

„Die hohe Liquidität überdeckt die noch vorhandenen strukturellen Defizite“

Dr. Peter A. Kaemmerer, Auslands-Vorstand der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), über Heimatbanken, Auslandsstandorte und die zukünftige Konkurrenz an den Finanzplätzen der Emerging Markets.

Sie beraten deutsche mittelständische Firmen mit Finanzdienstleistungen in den aufstrebenden Wachstumsmärkten. Wie gut sind Ihre Klienten heute gewappnet für den Einstieg in die Emerging Markets?

Die mittelständischen Unternehmen, die wir hauptsächlich betreuen, waren früher oft nur über Agenten in den Emerging Markets tätig und verkauften ihre Produkte über Handelshäuser. Angesichts der Größe und Komplexität der Märkte waren sie nicht selbst in der Lage, eine eigene Gesellschaft zu gründen. Seit ungefähr zehn Jahren hat sich dies gewandelt. Jetzt investieren sie selbst und bauen Tochterfirmen mit eigenen Leuten und eigener Produktion vor Ort auf. Das hat auch Konsequenzen für unser Auslands-Bankgeschäft.

Ihre Bank bietet deutschen Unternehmen spezielle Unterstützung an – durch mehr als zwei Dutzend Auslandsstützpunkte. Welche Bedeutung hat das für Ihr Bankgeschäft?

Wir haben ein dreistufiges Modell entwickelt, das erfolgreich expandiert: Lokale Repräsentanzen, die Hilfestellung beim Markteintritt bieten; Bankniederlassungen, die selbst Kredite und Finanzierungen für Unternehmen abwickeln und schließlich unsere German Centres. Sie sind unsere Flugzeugträger: Unternehmer können hier landen, auftanken, und dann weiterfliegen. Bei uns finden sie ein heimatisches Umfeld und Betreuung durch deutsche Fachleute. Dank benachbarter Büros können sie per Flurfunk unkompliziert Erfahrungen austauschen. Das ist praktischer und effektiver als entsprechende Consulting-Dienstleistungen. Wir als LBBW werden inzwischen gleichgesetzt mit der Bank der German Centres – das hat uns viel Profil gegeben. Deshalb werden wir weitere Centres in Indien und Russland eröffnen.

Mit diesen Auslandsstützpunkten haben sie ein Alleinstellungsmerkmal für die LBBW im Wettbewerb des Auslandsgeschäfts geschaffen. Wie groß ist die Konkurrenz um die Firmenkunden in den Emerging Markets?

Die Konkurrenz ist begrenzt. In Deutschland ist dieser Fokus noch immer nicht so ausgeprägt. International gibt es natürlich eine Reihe großer, europäischer Banken, die sich ein paar Rosinen rauspicken. Aber die systematische Betreuung von allen deutschen Firmen macht vor allem für eine Bank Sinn, die vielfach auch Hausbank der Muttergesellschaft in der Heimat ist.

Werden Sie in fünf, zehn Jahren mit den aufstrebenden Banken in den Emerging Markets um das Geschäft mit den deutschen Auslandsfirmen konkurrieren müssen?

Sicherlich – nur über den Zeithorizont kann man je nach Land und Entwicklungsphase noch spekulieren. Im riesigen Bankenmarkt China wird es wohl noch mindestens fünf Jahre dauern, bis sich die dortigen Institute den ausländischen Firmenkunden im Land zuwenden. Dann stehen zuerst die besonders lukrativen Unternehmen im Mittelpunkt des Interesses.

Momentan stehen die Finanzsektoren der Emerging Markets vielfach noch auf tönernen Füßen. Betrachten Sie das mit Sorge?

Alle drei Lokomotiven der Weltwirtschaft – USA, Europa sowie das asiatische Tandem Japan und China – stehen derzeit gemeinsam unter Dampf. Das vernebelt den Blick auf potenzielle Gefahrenherde und manche Börsenblase. Die enorme Liquidität im Markt überdeckt die strukturellen Defizite, unter denen der Finanzsektor in den Emerging Markets noch leidet. Deshalb müssen wir in manchen Ländern angesichts von Währungsrisiken und intransparenter Bilanzrichtlinien mit einem erhöhten Gefahrenniveau leben.

Zur
Person



Der in Tokio geborene 51-jährige **Dr. Peter A. Kaemmerer** verbrachte mehr als die Hälfte seines Lebens in Asien, vor allem in Japan. Seit 2000 leitet er bei der Landesbank Baden-Württemberg das Geschäft für alle Niederlassungen, Repräsentanzen und German Centres im Ausland. 2006 rückte er in den Vorstand der LBBW auf und verantwortet dort die Bereiche Internationales Geschäft, Internationale Großkunden sowie Immobilienfinanzierung.